

## BUCH I

1. Wenn wir die Wissenschaft für etwas Hohes und Ehrwürdiges <sup>402 a</sup> erachten und die eine mehr als die andere entweder nach ihrer Strenge, oder weil ihr Gegenstand vorzüglicher oder erstaunlicher ist, müssen wir aus den beiden Gründen die Erforschung der Seele füglich obenan <sup>5</sup> stellen. Aber auch zum Blick in das gesamte Sein scheint ihre Kenntnis <sup>5</sup> Wichtiges beizutragen, am meisten zum Blick in die Natur. Denn die Seele ist gewissermaßen der Grund der Lebewesen. Wir suchen einmal ihre Natur und ihr Wesen zu betrachten und zu erkennen, weiter die sie begleitenden Eigenschaften. Von diesen scheinen die einen der <sup>10</sup> Seele eigentümliche Affektionen zu sein, die anderen von ihr aus auch <sup>10</sup> den Lebewesen zuzukommen. Ganz im allgemeinen gehört es zum Schwierigsten, eine feste Meinung über sie zu gewinnen. Aus folgendem Grunde: da die Frage die gleiche ist für vieles andere, ich meine die Frage nach dem Wesen und dem Sein, so könnte es einem scheinen, <sup>15</sup> es gäbe ein Verfahren für alle Seinserkenntnisse, so wie auch einen <sup>15</sup> Nachweis für die begleitenden Eigentümlichkeiten, und dieses Verfahren sei zu suchen. Wenn es aber kein einheitliches und gleiches Verfahren in der Frage nach dem Sein gibt, wird die Untersuchung noch schwieriger. Man wird nämlich für jedes einzelne Gebiet das <sup>20</sup> Vorgehen festlegen müssen. Und wenn Klarheit darüber besteht, ob Beweis oder Einteilung oder sonst irgendein Verfahren in Betracht <sup>20</sup> kommt, gibt es noch viele Zweifelsfragen und Bedenken, von welchem Ausgangspunkte aus die Untersuchung zu führen sei. Denn die Prinzipien sind verschieden für die verschiedenen Dinge, wie z. B. für Zahlen <sup>25</sup> und Flächen.

Zuerst ist es wohl nötig auseinanderzusetzen, zu welcher Gattung die Seele gehört und was sie ist, ob sie ein bestimmtes Etwas und eine Wesenheit ist, oder ob sie eine Qualität oder eine Quantität oder sonst eine der unterschiedenen Kategorien ist, ferner ob sie zum Mög- <sup>25</sup> lichen gehört, oder ob sie eher eine Art Erfüllung ist. Das macht <sup>30</sup> nämlich keinen geringen Unterschied | aus. Auch ist zu untersuchen, <sup>402 b</sup> ob sie teilbar oder teillos ist, und ob jede Seele gleichartig ist oder nicht;